Radtour Romantische Straße
Augsburg, Füssen und am Lech zurück
vom 16. bis 23. Juni 2019

Vorwort

Steffen hat sein Fahrrad aufgefrischt und das war sehr erfolgreich. Die Roloffschaltung kracht und scheppert nicht, er kommt reibungslos die Berge hinauf ohne ständig schrauben zu müssen - sehr angenehm! Dafür hat Horst jetzt die Schrauberfunktion übernommen, Renates Sattel rutscht immer mal wieder etwas runter, dann drückt der Schnellspanner und dann rutscht wieder der Sattel. Jede Pause wird gerne genommen!
Rüdigers Fahrrad knackt nicht mehr, die Ursache für die merkwürdigen Geräusche waren die gekreuzten Speichen am Vorderrad. Ordentlich fetten wirkte Wunder.

16.06.2019 - Ankunft Augsburg

Wir fahren schon früh los, da die Rezeption im Hotel nur bis 12 Uhr besetzt ist, Sonntag ist Ruhetag. Leider ist bei Pforzheim die Autobahn voll gesperrt, die Umleitung geht durch die Stadt und so verlieren wir 1 Stunde, Ankunft um 11:30 Uhr in **Augsburg**. Renate, Horst, Nicol und Steffen sind auch schon eingetroffen. Da wir eine Stadtführung mit machen wollen, starten wir um 12 Uhr zu einem kleinen Imbiss und sind pünktlich um 13:30 Uhr an der Touristeninformation. Die Karten werden gekauft und mit einer Gruppe von etwa 20 Personen geht es als erstes ins Rathaus. Dort ist **der goldene Saal** zu besichtigen, sehr hoch mit schönen Deckengemälden und vielen Vergoldungen.

Wir sehen schöne Brunnen, das Geburtshaus von Berthold Brecht und dann geht es zur **Fuggerei**, die älteste bekannte Sozialsiedlung der Welt, die auch heute noch im Sinne der Fuggers betrieben wird. Bedürftige Menschen können hier für ca. 1 Euro Miete zzgl Nebenkosten wohnen.

Die Häuser sind mit einer Mauer umgeben, deren Pforten abends um 10 Uhr geschlossen werden. Wer später nach Hause kommt, muss 50 Cent Strafe bezahlen, also harte Regeln. Wir erfahren natürlich viel über die Geschichte Augsburgs, den Wandel vom katholischen Glauben zum Protestantismus und auch wieder zurück. - Kann man alles nachlesen!

Abends gehen wir ins Brauhaus zum Essen, Rüdigers Schweinshaxe ist so riesig, dass alle ein Stück abbekommen und dann ist immer noch etwas übrig. Ab ins Bett, morgen geht es auf die Räder.

Hotel Riegele, Viktoriastraße 4, 86150 Augsburg

17.06.2019 - von Augsburg zum Wörthsee

Um 9 Uhr kommt ein Mitarbeiter von Eurobike ins Hotel für die Toureinweisung. Wir erhalten die Kofferanhänger, das war für uns das wichtigste. Da insgesamt 22 Personen die Radtour machen und einige davon auch noch Räder leihen, dauert das Ganze etwas länger, einige Radler kommen aus Belgien, mal sehen, wie sie sich so durchschlagen.

Wir sehen zu, dass wir möglichst schnell fort kommen, denn durch Augsburg wird die Fahrt etwas schwierig, man muss ständig auf die Straßenbahnschienen achten.

Augsburg ist von vielen Flüssen und Kanälen umgeben und so kreuzen wir die Wasserwege einige Male und erreichen bald die Außenbezirke. Erst mal geht es durch Wiesenlandschaften, noch eben, bevor es etwas hügeliger wird. Zur Mittagspause machen wir einen kleinen Umweg, der sich aber lohnt, wir speisen sehr schön in einem Golfclub. Onduliert geht es weiter zum **Ammersee**, Nicol würde schon am liebsten gleich ins Wasser hüpfen, aber am Ammersee gibt es eine Mückenplage und der **Wörthsee**, wo wir heute auch übernachten, soll wärmer und schöner sein. Also wird weiter getrampelt, jetzt mit etwas bissigeren Anstiegen, bis wir endlich den Wörthsee sehen. Eine letzte Trinkpause am See, bevor wir im Hotel einchecken. Bis zum See sind es nur ein paar 100 Meter und dort essen wir auch abends eine Pizza, bis die Mücken kommen.

Hotel Jaklhof, Dorfstraße 16, 82237 Wörthsee

18.06.2019 - von Wörthsee nach Murnau

Heute soll das Wetter noch besser werden, also nicht lange bei der Vorrede aufhalten, denn vormittags ist die Luft noch angenehm. Am Wörthsee gibt es ein kleines Schlösschen mit Park, das ist unsere erste Pause.

Auf der Promenadenmauer sitzt eine "kleine Meerjungfrau" auf einem Waller, Steffen posiert sehr schön mit ihr. Dann folgt der Anstieg zum **Kloster Andechs**, zum Glück ist die Steigung fast komplett im Wald, sonst würde die Fahrt sehr anstrengend. 11 Uhr ist eine gute Zeit für das Kloster, die Touristenbusse kommen erst, als wir schon wieder abfahren. Trotz der frühen Stunde ist im Biergarten schon jede Menge Betrieb. Ein Klosterbier muss sein, eine Brezel, ein Radi, ein paar Weißwürstchen, so das reicht.

Die größte Steigung für heute haben wir hinter uns und so rollen wir über kleine Hügel und schön geschwungenen Wege auf das Bergpanorama zu. Der Imbiss im Kloster war zwar ganz nett, reicht aber nicht bis zum Abendessen und so freuen wir uns über den Hinweis, dass es in **Bauerbach** die Gaststätte Steidl gibt. Dort angekommen sitzen wir an der schattigen Hauswand im Biergarten und essen gut bayerisch, um uns herum nur echte Bayern, wie uns die Sprache klar signalisiert.
Von nun an wird es richtig warm. Man hat den Eindruck, dass aus den kleinen Hügeln doch größere Anstiege werden.

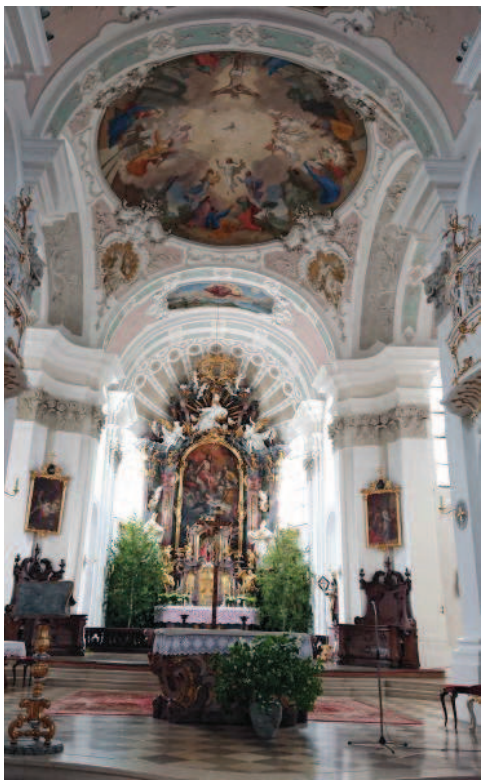
Der **Riegsee** kommt in Sicht und läd zu einer Trinkpause ein. In der Seestube am Campingplatz schmeckt das Bier schon wieder. Bis **Murnau** ist es nicht mehr weit, aber es geht nochmal ordentlich Berg auf. Nicol und Steffen machen sich dann natürlich auf, um im **Staffelsee** zu baden, wir sehen uns inzwischen die Murnauer Fußgängerzone an.

Zum Abendessen treffen wir uns um 19 Uhr vor dem Hotel. Die Belgier treffen gerade erst ein, sie haben sich auf der Tour total verfahren und mussten sich von einem Einheimischen zum Hotel bringen lassen. Sie sehen ziemlich fertig aus. Wir gehen in die „Auszeit“ im Kurpark mit schönem Blick und zum Glück noch keinen Mücken. Nicol und Steffen werden doch immer fündig, wenn es um interessante Lokale geht.

Hotel Angerbräu, Untermarkt 44, 82418 Murnau

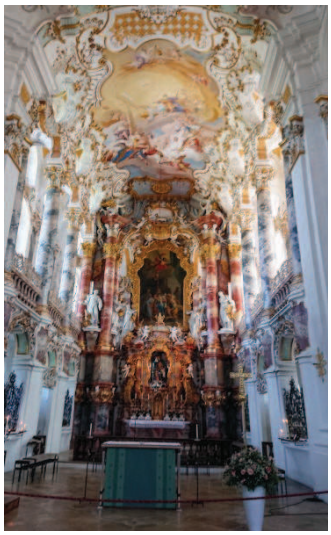
19.06.2019 - von Murnau nach Schwangau

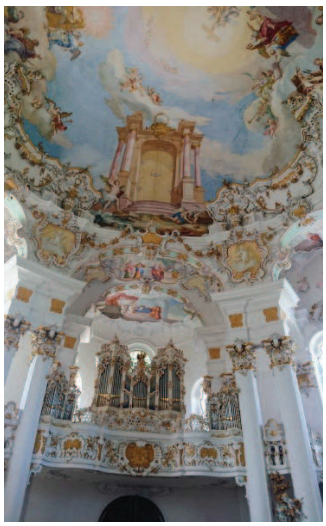
Heute Morgen starten wir mit einer Kirchenbesichtigung. Nach dem Frühstück macht uns der kleine Anstieg im Dorf noch nichts aus. Natürlich handelt es sich wieder um eine üppige Barockkirche, auf jeden Fall lohnt sich der Ausblick zu den Alpen.



Beim Hinunterrollen kommen uns die Belgier entgegen, aber kurze Zeit später merken wir, dass sie gleich wieder umgedreht haben, vermutlich möchten sie uns ein bisschen folgen, damit sie nicht wieder erst spät abends im Hotel ankommen. Die Orientierung scheint bei der Gruppe wohl nicht so gut zu funktionieren.
Das Stadtgebiet liegt bald hinter uns und nun beginnt eine Moorlandschaft, wie man sie wohl kaum sonst in Deutschland findet, herrliche bunte Naturwiesen mit geschwungenen Bachläufen, kleinen Wäldchen und im Hintergrund die teilweise noch schneebedeckten Berge, ein Traum! Es folgt ein giftiger Anstieg nach **Bad Kohlgrub**. Der Ort soll sehenswert sein, nach der schnellen Umrundung des Ortskerns sind wir froh, ein kleines Café zu finden, wir brauchen bei den Temperaturen etwas zu trinken, denn der Anstieg ist noch lange nicht zu Ende. Dann erreichen wir wieder einsame Landschaften mit Wald und Bach. Die empfohlene Mittagspause im **Forsthaus Unternogg** nehmen wir gerne an, denn sonst gibt es hier nichts. Nach und nach trudeln auch Biker und Radler ein und da kommen auch die Belgier an – die Strecke war wohl etwas einfacher zu finden.

Es geht noch lange durch Wälder und über leichte Hügel und dann taucht sie auf – die **Wieskirche**. Mitten in der Landschaft, drum herum nur Parkplätze und einige Lokale, sieht die Kirche von außen gar nicht so spektakulär aus, aber drinnen wird man von lauter Gold geblendet. Das ist eindeutig zu viel Prunk.



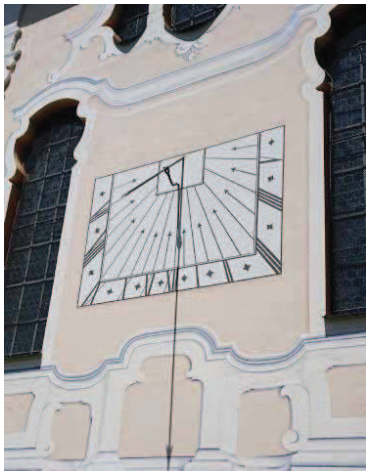


Danach geht es über einige unbefestigte Wege, unter anderem mit entsprechendem Gatter auch über die Kuhweide. Es ist heiß, wir brauchen etwas zu trinken. Aber die Orte sind ziemlich ausgestorben. Dann endlich in dem völlig unbekannten Ort **Bayerniederhofen** finden wir ein Café mit leckerem Kuchen und einem kleinen Garten mit Sonnenschirmen – endlich!

Die weitere Strecke führt uns zwischen **Foggensee** und **Bannwaldsee** Richtung **Schwangau** und da sehen wir es – **Neuschwanstein** schwebt vor den Alpenhängen.

Nicol und Steffen verabschieden sich für heute, sie wollen sich die Seen und auch **Füssen** ansehen. Da wir Füssen sehr ausgiebig bei der Allgäutour besichtigt haben, ziehen wir das Brauhaus Schwanstein vor, mit Blick auf das Schloss und „dicke-Backen-Musik“, passend zu dieser Region.

Hotel Weinbauer, Füssener Straße 3, Schwangau



20.06.2019 - von Schwangau nach Schongau

Für heute wurde ein Temperatursturz von 10 Grad angesagt und Unwetter könnte es auch geben. Morgens ist die Luft sehr angenehm frisch, über den Alpen hängen ein paar Wolken. Erst mal wird sehr gut gefrühstückt, Nicol und Steffen erzählen von ihrem gestrigen Bad im Bannwaldsee und dem anschließenden Bummel durch Füssen. Alles ist sehr touristisch und die Mücken waren unerträglich. Wir starten mit der kleinen Runde am Brauhaus vorbei, um diese Uhrzeit ist noch alles leer. Die Route führt uns am Badesee entlang und dann folgt die gleiche Strecke wie gestern bis zur Wieskirche. Am heutigen Feiertag ist dort natürlich jede Menge Betrieb. Es ist noch zu früh für eine Pause, also fahren wir weiter nach **Steingaden**, wo wir die Mittagspause geplant haben.
Um kurz vor 11 Uhr kommen wir an und erleben natürlich noch die Fronleichnamsprozession mit. Einmal um den Dorfplatz herum gefahren werden wir bei einem Griechen fündig. Die Gemeinde trifft sich nach der Andacht in der „Post“, die wir für die Pause vorgesehen hatten, da ist jetzt natürlich kein Platz mehr für uns und so sind wir mit griechischen Vorspeisen, Eis und Kaffee bestens versorgt.

Die Weiterfahrt führt uns wieder durch Wälder, Wiesen und über Höhen, teilweise mit kurzen giftigen Anstiegen. Hinter uns ziehen dunkle Wolken auf, da treten wir etwas fester in die Pedalen, damit wir wieder in die Zivilisation kommen. In **Peiting** ist Volksfest mit entsprechender Musik.

Noch scheint die Sonne, da ist eine Pause gerade richtig und von hier aus sind es nur noch 5 Kilometer. Als wir aufbrechen, brauen sich schon die Gewitterwolken zusammen. Es geht noch einmal heftig Berg ab, der **Lech** wird überquert und dann folgen 18 Prozent Steigung zum Ort hinauf.

ie Tiefgarage vom Hotel erreichen wir mit den ersten Regentropfen, das ist Timing. Geduscht wird noch nur bei Regen. Dann kommen die heftigen Gewitter und toben 2 Stunden um **Schongau** herum. Dann reißt der Himmel auf und wir starten unseren Stadtrundgang. Es gibt eine Menge netter Lokale, Steffen schlägt vor, dass wir uns auch noch die letzte Empfehlung aus dem Radelheft ansehen, das Brauhaus von Schongau. Wir finden es, etwas außerhalb der Stadtmauer, es sieht nett aus und die Speisekarte gefällt uns. Renate und Horst sind schnell informiert und dort hin gelotst. Das Bier ist sehr lecker, als Besonderheit gibt es zum Knabbern geröstetes Braumalz, das Essen ist weniger gut und die Bedienung heute wohl den ersten Tag im Einsatz. Wir amüsieren uns über die Situation und machen das Beste daraus. Horst hilft dem netten Mädel noch bei der Rechnungserstellung und dann nehmen wir noch einen Absacker beim Italiener im Hotel.

Hotel Rössle Garni, Christophstraße 49, Schongau

21.06.2019 - von Schongau nach Landsberg

Die heutige Strecke ist nicht sehr lang, deshalb machen wir als erstes eine Standrundfahrt. Meine Stärke sind die Einbahnstraßen verkehrt herum. Auf der Route geht es durch ein kleines Tor steil den Berg hinab, einen Fluss überqueren und genauso steil wieder hinauf.

In **Altenstadt** gibt es eine **Romanische Basilika**, die sehenswert sein soll. Heute wird jeder willkommene Umweg aufgegriffen und so sehen wir in diesem kleinen Ort eine sehr große Kirche, erstaunlich schlicht für diese Gegend. In **Epfach** halten wir am Gasthaus "zur Sonne", zu früh für die Mittagspause aber ein Bier geht immer. Da wir auf der **Via Claudia** fahren, finden wir auch einige römische Überreste, ein kleines Museum, die Reste eines Badehauses und die Hinweise auf ein früheres Römerlager.

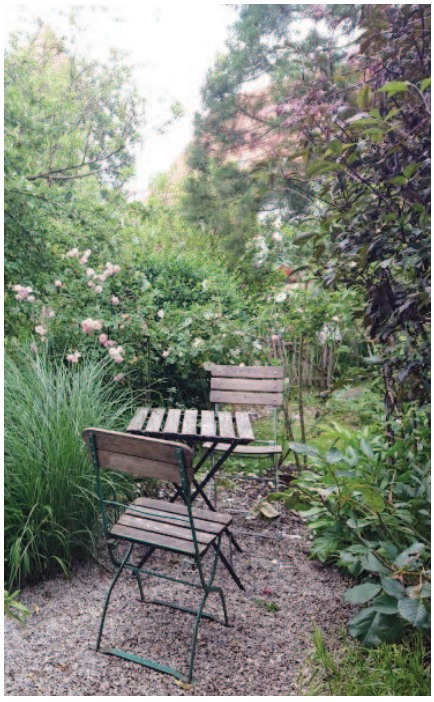
Nachdem wir bisher den Lech immer nur aus der Höhe gesehen haben, müssen wir ihn nun überqueren und anschließend kommt der zweite heftige Anstieg für heute.

Der nächste Stopp ist die Wallfahrtskapelle in **Vilgertshofen**, wieder prunkvoll wie gewohnt in dieser Gegend. Nun wird es doch Zeit für die Mittagspause, in **Stadl** werden wir im "Kultur-Stadl" fündig, sehr gemütlich mit einem wunderschönen Garten.

Die Weiterfahrt wird etwas langweiliger, die Strecke geht häufig sehr gerade über Felder, den Lech sehen wir nur ab und zu. Endlich am Flussufer vom Lech angekommen fahren wir gemütlich durch den Wald, eine letzte Rast, bevor es nach **Landsberg** direkt in die Altstadt geht.

Etwas Typisches wollen wir natürlich aus Bayern mit nach Hause bringen, deshalb kaufen wir noch Käse in dem "Tölzer Kasladen" ein, gut eingepackt wird er wohl bis zu Hause durchhalten.
Abends regnet es wieder, das tut der Luft und den Feldern ganz gut.

Hotel Goggl, Hubert von Herkomerstr. 19/20, Landsberg



22.06.2019 - von Landsberg nach Augsburg

Das Frühstücksbuffet ist sehr gut, wie im ganzen Hotel hat man auch hier den Hähnen eine besondere Aufgabe zugeteilt. Unter der Theke – auf einem Bildschirm im Schrank – schreiten „Goggl“ stolz voran.
Als erstes wollen wir noch eine kleine Stadtrundfahrt unternehmen.

Es geht hinunter zum Lech und dann durch die alten Stadttore und Gassen hinauf um die Burg herum. Wie immer fällt es mir etwas schwer, die Einbahnstraßen richtig zu treffen. Der Berg wird erklommen, oben geht es dann über Felder und langsam Berg ab wieder zum Lech. In **Kaufering** soll es eine hübsche kleine Kapelle geben, Berg ab unter der Eisenbahnbrücke durch bin ich schon vorbei gefahren.

Da wir heute wieder keine Zeitnot haben, kehren wir um und rollen nochmal zurück zur **Leonhardikapelle**. Hier lässt sich gerade ein Brautpaar ablichten und in der Kapelle probt eine Sängerin für ihren großen Auftritt. Wieder zurück im Ort kommen die Belgier angerollt, sie verpassen ebenfalls die Kapelle und stürzen sich stattdessen lieber auf die Kirche im Ort.

Dann wird es angenehm schattig, direkt am Fluss entlang. Der Lech ist hier mal wieder zu einem kleinen See aufgestaut und an der Mauer sehen wir uns die Fischschleuse an. Ein bisschen Kultur außer Kirchen muss auch mal sein, rechts geht ein Wanderweg zur **Burgruine Haltenberg** hinauf, etwas holperig, aber das macht uns ja nichts. Und dann haben wir das Gefühl, die Burg ständig zu umkreisen. Beim letzten Wiesenweg sind wir uns schon nicht mehr sicher, ob da noch etwas kommt und das, was wir dann sehen, ist auch nicht viel, ein paar Mauerreste.

Danach wird die Strecke etwas langweilig. In **Scheuring** suchen wir verzweifelt nach einer Einkehrmöglichkeit. Am Sportplatz wird gerade für das abendliche Dorffest aufgebaut, wenigstens etwas. Der Lech wird wieder überquert, dann geht es durch den **Haunstetter Wald**. Kurz vor Augsburg gibt es noch einen Einkehrschwung im "Jägerhaus", das war’s mit Natur.

Im Hotel angekommen werden die Räder verpackt und nach dem Duschen kommt das Abendprogramm. Bei strömenden Regen essen wir im Brauhaus und mit Nicol und Steffen geht es anschließend in die City zum Jazz-Keller. Eine Wiesbadener Gruppe, Hotel Bossa Nova, gibt ein Konzert, sehr gut!

Um 23 Uhr regnet es immer noch – wir hatten beim Radeln wieder enormes Glück mit dem Wetter.

23.06.2019 - Heimfahrt

Nach dem Frühstück verabschieden wir uns und schmieden schon die ersten Pläne für das kommende Jahr. Dann geht es auf die Autobahn und mittags schwelgen wir schon in Erinnerungen an den schönen Urlaub.

Tourstatistik

	km	hmtr
17.06.2019	68	550
18.06.2019	63	680
19.06.2019	60	644
20.06.2019	49	410
21.06.2019	39	310
22.06.2019	53	170
	332	**2764**

Ellen und Rüdiger
Schrimpf
Altkönigstraße 7
65830 Kriftel
www.ruediger-schrimpf.de